

zu installieren, mit dem die Fische (ausschließlich Zuchtfische) durch einen beweglichen Rechen an einem Ende zusammengedrängt und schließlich schonend zum Streifen und Kontrollieren herausgehoben werden können. Bei der Planung dieser Anlage sind amerikanische Vorbilder Pate gestanden.

Auf große Wassermengen wird überall höchster Wert gelegt. In die neue Anlage in Preore werden daher aus einem Fluß noch 1000 Liter Wasser pro Sekunde zugeleitet. Fließkanäle prägen das Bild der gesamten Anlagen, fast immer werden sie in Beton angelegt. Einige der Anlagen sind auch landschaftlich sehr ansprechend.

Eier, Setzlinge, Speisefische werden in die ganze Welt verkauft.

Die größte Spezialität der Trotilcoltura Leonardi ist jedoch die Eiproduktion, vor allem von Regenbogen-, Stahlkopf-, Kamloops- und Bachforellen, vereinzelt Saiblinge. Es ist schon faszinierend, auch – oder vor allem für den Fachmann – diese riesigen, bis zu 7 kg schweren Forellenrogner zu beobachten. Das glasklare Wasser gibt jedes Detail der Zeichnung der Fische und deren Körperform preis. Sieht man die riesigen Anlagen der Trotilcoltura Leonardi mit den großen, hunderte Meter langen Bruthäusern und den Fließkanälen, so kann man erahnen, welchen Aufschwung die Forellenzucht europaweit genommen hat und wie enorm die weiteren Zukunftsaussichten sein müssen, um diese Betriebe rentabel führen zu können.

Jedenfalls aber war für uns der Besuch und die nette Gastfreundschaft Marcello Leonardi's ein Erlebnis besonderer Art.



Friedrich Brüderl 65 Jahre!

Der Österreichische Fischereiverband gratuliert seinem langjährigen Mitarbeiter Friedrich Brüderl zu seinem 65. Geburtstag allerherzlichst! 1913 in Nußdorf am Haunsberg im Salzburger Flachgau geboren war er nach der Volksschule, die er in seinem Heimatort besuchte, als Landarbeiter tätig, wurde nach dem Dienst im ersten Österreichischen Bundesheer zur Wehrmacht eingezogen und ist nach zweimaliger Verwundung in Nordafrika in Gefangenschaft geraten. Nach seiner Heimkehr im Jahre 1946 war er in der Landwirtschaftskammer und danach in der Landarbeiterkammer als Buchhalter tätig. In dieser Eigenschaft und als begeisterter Fischer kam er mit dem Österreichischen Fischereiverband in Kontakt, dessen langjähriges Kontrollausschußmitglied er ist. Als solches lernten wir ihn kennen und schätzen, da er der Geschäftsführung und der Redaktion von „Österreichs Fischerei“ in buchhalterischen Fragen immer mit Rat und Tat zur Seite stand.

Wir wünschen Herrn Brüderl noch lange Jahre Freude bei der Ausübung der Fischerei und uns weiterhin seine wertvollen Ratschläge. Nochmals die herzlichsten Glückwünsche!

Dr. H.